

# druckreif

Die Mitgliederzeitung der buchdrucker

S. 3

**Baustellenbericht**

Die wichtigsten Vorhaben 2021

S. 4

**Vertreterversammlung**

Vier neue Gesichter im Interview

S. 9

**Erhöhtes Brandrisiko**

Sicherer Umgang mit Steckerleisten

S. 10

**Hilfe für junge Menschen**

Straßensozialarbeit in Rahlstedt

S. 11

**Bürgerhaus Barmbek on tour**

Jetzt für Konzert bewerben!

## Bunte Stadtoasen

Von farbenfrohen Blumen und duftenden Kräutern profitieren nicht nur Auge, Nase und Seele – sondern auch Wildbienen, Hummeln oder Schmetterlinge. Mit unseren Tipps verwandeln Sie Ihren Balkon oder Ihre Terrasse in eine bunte Stadtoase für Menschen und Insekten.

mehr Infos auf Seite 6



**Editorial**

### Liebe Mitglieder!

Unser Redaktionsteam hat lange über die Formulierung diskutiert: „Die Pandemie bestimmt nach wie vor unseren Arbeitsalltag.“ Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass es heißen muss: „Wir haben unseren Arbeitsalltag den Corona-Bedingungen angepasst und den Geschäftsbetrieb im Sinne unserer Mitglieder fortgeführt.“ Sallopp formuliert: Trotz eingeschränkter Kontakte läuft es bei den buchdruckern. Dabei können wir uns sehr glücklich schätzen, dass wir einer Branche angehören, die bisher von den wirtschaftlichen Folgen der beiden Lockdowns weitestgehend verschont geblieben ist.

2020 war für die buchdrucker ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Darüber werden wir im Juni der Vertreterversammlung berichten. Wenn alles gut geht, können die Vertreterinnen und Vertreter in einer Präsenzveranstaltung die Beschlüsse zum Jahresabschluss 2020 fassen. Besonders freuen wir uns darauf, die neu gewählten Mitglieder des Gremiums persönlich zu begrüßen. Mehr über die Vertreterversammlung erfahren Sie ab Seite 4. Eine weitere Erfolgsmeldung gibt es von unserem Neubauvorhaben im Rimbartweg. Endlich werden die Planungen konkret. Im April wollen wir den Bauantrag für 44 Wohnungen einreichen. Mehr dazu und was wir uns für 2021 noch vorgenommen haben, lesen Sie auf den Seiten 3 und 5.

Nicht alle hatten in der Pandemie so viel Glück und viele junge Menschen haben es auch ohne Corona schwer. Daher liegt uns der Bericht von Streetlife e.V. auf Seite 10 sehr am Herzen. Dort berichtet das Team der Straßensozialarbeit in Rahlstedt von seinen Projekten, die Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Perspektive ermöglichen.

Auch wenn unsere Geschäftsstelle zurzeit geschlossen ist, laden wir Sie herzlich zu einem Besuch ab Abstand ein. Ab Mai stellt der Künstler Klaus Raasch in unseren Räumen aus: eine Ausstellung, die Sie keinesfalls verpassen sollten! Wir sehen uns!

Herzliche Grüße, Ihr Vorstand der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG

Sebastian Schleicher Mathias Kalff

## Klaus Raasch: Am Meer Fotografien, Holzschnitte und Druckcollagen

Der Hamburger Künstler Klaus Raasch zeigt ab Mai 2021 ausgewählte Arbeiten in der buchdrucker-Geschäftsstelle.

Klaus Raasch kam 1979 zum ersten Mal aus dem Ruhrgebiet nach Hamburg, um einen geeigneten Studienort zu finden. Ihn begeisterte auf Anhieb nicht nur die typografische Werkstatt in der Hochschule für bildende Künste, sondern auch das viele Wasser in der Hansestadt: Außenalster, Elbe, die vielen Kanäle – auf denen die Alsterdampfer noch als öffentliche Verkehrsmittel fahren – und natürlich die Nähe zur Nord- und Ostsee.

1981 konnte er sein Studium beginnen und gründete bereits 1984 zusammen mit Artur Dieckhoff das Buchdruck-Atelier Schwarze Kunst in Bahrenfeld. Seitdem entstanden viele Einzelblätter, Grafikmappen und Bücher, oft von Hand gesetzt und mit Holzschnitten illustriert. In Kooperation mit dem Museum der Arbeit, dem Gutenberg-Museum in Mainz und der Büchergilde produzierte und verlegte er nach der Jahrtausendwende originalgrafische Bücher in verhältnismäßig hohen Auflagen.



Klaus Raasch gestaltet seit vielen Jahren die Umschläge des buchdrucker-Geschäftsberichts.





## Pandemie-Alltag Wie läuft es eigentlich bei der Vermietung?

Für unser Team geht auch zu Corona-Zeiten die Vermietung weiter – wenn auch anders als bisher. Wie in vielen anderen Branchen, haben sich auch die buchdrucker neue Konzepte überlegt, um Mitgliedern und Wohnungsinteressenten einen optimalen Service bieten zu können.

Dabei hat der Gesundheitsschutz höchste Priorität. Neben einem umfassenden Hygienekonzept, das den Besuch der Geschäftsstelle ermöglichen soll, sind auch verschiedene Regelungen bei Besichtigungsterminen, Wohnungsvorabnahmen und -übergaben zu beachten. Dazu zählen das Tragen eines medizinischen Mund-/Nasenschutzes und die Einhaltung der Abstände. Um die Kontakte zu begrenzen, werden ausschließlich Einzeltermine vereinbart.

Erfreulicherweise können die meisten Termine weiterhin – wenn auch unter besonderen Bedingungen – stattfinden. Wenn ein Mitglied aufgrund gesundheitlicher Bedenken einen Termin nicht wahrnehmen möchte, finden wir eine gute und individuelle Lösung. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern sehr herzlich, die für die Vorsichtsmaßnahmen und neuen Abläufe sehr viel Verständnis haben. ■

**i** **Herzlich willkommen im Team:**  
Wir begrüßen Malena Hahn zum 1. April 2021 als Elternzeitvertretung in unserer Vermietung!

## Inhalt

### Genossenschaft

Neue Ausstellung ab Mai in der Geschäftsstelle	1/2
Pandemie-Alltag: Wie läuft es bei der Vermietung?	2
Vertreterversammlung mit neuen Gesichtern	4/5
buchdrucker 2021: Ein Ausblick	5

### Projekte

Baustellenbericht: Die wichtigsten Vorhaben 2021	3
--	---

### Rund ums Wohnen

Bunte Stadtoasen für Menschen und Insekten	6
Home-Office: Schnellere Internetverbindung	8
Expertenrat: Augen auf im Treppenhaus	8
Hausmeister-Tipp: Sicherer Umgang mit Steckerleisten	9
Sauber trennen für Umwelt und Geldbeutel	12
Geburtstagsgrüße	12
Haushaltsnahe Dienstleistungen von der Steuer absetzbar	12

### Kooperation

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein: Insektensterben? Nicht mit uns!	7
Streetlive e.V.: Hilfe für junge Menschen	10
<b>Veranstaltungen und Tipps</b>	
Kultur im Treppenhaus – jetzt bewerben!	11
Hoffmanns Buchtipp: Liebeserklärungen an die Hansestadt	11
Daumen drücken für unsere Kooperationspartner	11

Fortsetzung von S. 1

## Fotografien, Holzschnitte und Druckcollagen

Klaus Raasch arbeitet mit der Maserung ausgesuchter Hölzer, die mit traditionellen Werkzeugen, aber auch mit Schleifpapieren, Drahtbürsten und Fräsköpfen bearbeitet werden. Die Motive entwickeln sich so Schicht für Schicht aus dem Holz und werden mit von Hand angemischten Farben in fein abgestimmten Tönen gedruckt. Die Druckplatten, oft aus mehreren Teilen zusammengesetzt, haben durch ihre reliefartige Oberfläche einen ganz eigenen Reiz und werden mit den Grafiken ausgestellt.

Parallel zur handwerklichen Arbeit fotografiert der Künstler Meerlandschaften, mit Vorliebe an der französischen Atlantikküste und in Mecklenburg-Vorpommern. Eine Auswahl der Aufnahmen begleitet die originalgrafischen „Seestücke“ und „Wasserzeichen“, zeigt viele Gemeinsamkeiten und macht allen Besuchern sicher Lust auf Meer. ■

Sie können die Ausstellung ab dem 3. Mai besuchen. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin, da die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr voraussichtlich noch geschlossen ist.

Susanne Kunstmann-Storm freut sich auf Ihren Anruf unter Tel. 040 697081-0 oder Ihre E-Mail an [kunstmann-storm@buchdrucker.de](mailto:kunstmann-storm@buchdrucker.de)



Mehr Infos zu Klaus Raasch: [www.klaus-raasch.com](http://www.klaus-raasch.com)



### Termin-Verschiebung

Im März war im Museum der Arbeit die „BuchDruckKunst – Messe für Erlesenes auf Papier“ geplant. Wir hatten in der zurückliegenden Oktober-Ausgabe darüber berichtet. Der Termin konnte glücklicherweise verlegt werden. **Bitte tragen Sie sich den 24. bis 26. September 2021 dick in Ihrem Kalender ein!** Auf der Messe präsentieren rund 60 Künstler und Editionen ihre außergewöhnlichen Werke. Außerdem demonstrieren die Ehrenamtlichen der Grafischen Werkstatt alte Druck- und Buchbindetechniken.

Weitere Infos, das Ausstellerverzeichnis und das Programm finden Sie unter [www.buchdruckkunst.com](http://www.buchdruckkunst.com)



### Vorschau Oktober 2021: Ausstellung von Renate Younis

Für die nächste Ausstellung in der Geschäftsstelle konnten wir die **Künstlerin und buchdrucker-Mitglied Renate Younis** gewinnen. Die Vernissage ist für den 5. Oktober geplant. Merken Sie sich das Datum schon heute vor! Einen ersten Eindruck von den Werken der Künstlerin erhalten Sie unter [www.renate-younis.de](http://www.renate-younis.de)

Die **druckreif** gibt es jetzt auch zum Blättern auf dem Tablet oder Smartphone. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code oder gehen Sie auf [www.buchdrucker.de](http://www.buchdrucker.de). Auf der Startseite befindet sich der Link zur digitalen Ausgabe.

**druckreif digital**



**Auf unserer Website [www.buchdrucker.de](http://www.buchdrucker.de) finden Sie aktuelle Infos und Termine!**

## Bau- stellen- bericht

# Die wichtigsten Vorhaben 2021

Gute Nachrichten für unsere buchdrucker-Mitglieder und das bezahlbare Wohnen in Hamburg: Nach mehr als sechs Jahren konkretisiert sich der geplante Neubau von 44 Wohnungen im Quartier Rimbartweg. Und mit den Bauarbeiten am Neubauprojekt Braußpark könnte schon in knapp vier Monaten begonnen werden. Darüber hinaus sind in diesem Jahr wieder zahlreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie Verbesserungen im Wohnumfeld vorgesehen. Hierfür steht ein Ausgabenvolumen von 4,2 Millionen Euro bereit.

### Neubauprojekt Braußpark

Mitte des Jahres fällt der Startschuss für den Neubau von elf Wohnungen in Hamm. In den kommenden Wochen wird das Grundstück auf die Bauarbeiten vorbereitet: Pflanzflächen müssen gerodet, Fernwärme- und Elektroanschlüsse umgelegt sowie eine Regenrückhaltung zur Entwässerung des Grundstücks eingerichtet werden. Die ehemaligen Gewerbeflächen wurden bereits gekündigt. Die buchdrucker investieren an diesem Standort, der fußläufig zur U-Bahn-Haltestelle Rauhes Haus liegt, rund 3 Millionen Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.buchdrucker.de](http://www.buchdrucker.de) im Bereich „Neubau“.

### Neubauprojekt Rimbartweg

Die buchdrucker wollen gemeinsam mit zwei weiteren Genossenschaften und einem kirchlichen Wohnungsunternehmen in Lokstedt bezahlbaren Wohnraum schaffen. Zwischen Lohkoppelweg, Rimbartweg und Ansgarweg soll dazu ein Wohnquartier aus den 1960er-Jahren nachverdichtet werden. Außerdem sollen eine Kita mit 60 Plätzen und eine grüne Wegeverbindung entstehen. Die Planung begann 2014. Ein städtebaulicher Wettbewerb fand im Herbst 2016 statt und wurde Anfang 2017 entschieden. Im Sommer 2019 wurde der Bebauungsplan Entwurf Lokstedt 67 erstmals öffentlich ausgelegt, der die baurechtliche Grundlage für das Vorhaben legen sollte. Es gingen rund 50 Stellungnahmen von Anwohnerinnen und Anwohnern ein, die Bedenken beispielsweise zur Geschosshöhe, zur Parkplatzsituation

oder zum Verlust von Bäumen äußerten. Daraufhin wurde der Bebauungsplan überarbeitet und lag nun vom 5. bis 20 Januar 2021 erneut aus. Anfang März konnten die buchdrucker den städtebaulichen Vertrag mit der Freien und Hansestadt Hamburg schließen. Jetzt steht nur noch die Zustimmung der Bezirksversammlung aus, die Mitte April erfolgen soll. Direkt im Anschluss wollen die Genossenschaften den Bauantrag einreichen, damit schnellstmöglich die Baugenehmigung erteilt werden kann. Über die nächsten Schritte berichten wir zeitnah unter [www.buchdrucker.de](http://www.buchdrucker.de) und in der Oktober-Ausgabe der druckreif.

### Modernisierung in den Wohnungen

Ein Schwerpunkt der Modernisierung liegt 2021 wieder auf der Einzelmodernisierung von Wohnungen und Bädern. Hierfür ist ein Investitionsvolumen von rund 1,4 Millionen Euro veranschlagt. Die Vollsanierung der Wohnungen erfolgt in der Regel in unbewohntem Zustand, beispielsweise bei einem Nutzerwechsel. Im Rahmen des Programms „Wohnen bleiben“ ist auch der Umbau von Bädern vorgesehen, damit ältere und mobilitätseingeschränkte Mitglieder nicht umziehen müssen.

### Instandhaltungsprogramm

2021 werden die Treppenhäuser in den Wohnanlagen Gutenbergshof und Sorthmannweg/Stresemannallee renoviert. Letztere erhält zusätzlich eine neue Briefkastenanlage (Gesamtkosten 77.000 €).

### Erfolgreich: Fenster austausch unter Pandemie-Bedingungen

Im vierten Quartal 2020 wurden in den Quartieren Mühlendamm und Langenhorner Chaussee die Fenster ausgetauscht. Dank der großen Unterstützung der Mitglieder konnten die Handwerksfirmen die Bauarbeiten in den insgesamt 76 Wohnungen planmäßig ausführen. Inzwischen haben die buchdrucker zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten, dass die schall- und wärmeisolierenden Fenster zu einer deutlichen Verbesserung der Wohnqualität geführt haben. Die Investition betrug rund 500.000 Euro und wurde von der IFB Hamburgische Investitions- und Förderbank gefördert. Die Nutzungsgebühren für die Mitglieder haben sich durch die Maßnahme nicht erhöht.

### Klimafreundlich: buchdrucker-Strom in Lokstedt

In der zweiten Jahreshälfte 2020 wurden im Quartier Sorthmannweg/Stresemannallee die Dächer saniert. Im Anschluss installierte der Contracting-Partner FRANK ECOenergy GmbH eine Photovoltaikanlage. Der klimafreundliche und direkt vor Ort produzierte Strom kann von den Mitgliedern aus der Wohnanlage zu vergünstigten Tarifen bezogen werden. Und sollte die Sonne einmal nicht scheinen, werden die Bewohnerinnen und Bewohner mit 100 Prozent Ökostrom aus dem öffentlichen Netz versorgt.

Im Quartier Braußpark werden die Kellerböden und die Trennwände zwischen den Kellerräumen saniert (ca. 150.000 €).

In allen Quartieren wurden die Abwasserleitungen im Gebäude und auf dem Grundstück auf Dichtigkeit geprüft. 2021 werden die letzten Verwaltungseinheiten saniert (ca. 700.000 €).

Hinzu kommen kleinere Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen, beispielsweise die Neugestaltung des Spielplatzes im Quartier Poppenbütteler Berg/Harksheider Straße.

### Garagen und Stellplätze für Fahrräder

Die abschließbaren Fahrradgaragen, die für eine geringe Schutzgebühr angemietet werden können, kommen weiterhin sehr gut an. 2021 prüfen die buchdrucker auf Wunsch der Mitglieder weitere Standorte. In den Quartieren Hinter der Lieth und Braußpark wurden zusätzlich Fahrradpumpen neben den Fahrradgaragen aufgestellt.

2020 wurden in der Poppenbütteler Wohnanlage Stellplätze mit neuen Fahrradbügeln eingerichtet. Die Ausführung als stilisiertes Rennrad ist ein schöner Hingucker. Weitere Installationen sind 2021 beispielsweise in den Wohnanlagen Lohkoppel und Langenhorner Chaussee geplant. ■



Eine echte Erleichterung: Mitglied Renate Younis aus dem Braußpark freut sich über die Fahrradpumpe neben ihrem Stellplatz.

Schöner Hingucker: Seit Anfang 2021 gibt es in der Lohkoppel neue Stellplätze, u.a. mit Fahrradbügeln als stilisiertes Rennrad.



# Vertreterversammlung mit neuen Gesichtern

Mehr als ein Jahr ist es her, dass die buchdrucker-Mitglieder die Vertreterversammlung gewählt haben. Am 22. Juni 2021 wird das 79-köpfige Gremium in neuer Besetzung zusammenkommen und die Beschlüsse für das Geschäftsjahr 2020 fassen. Viele Mitglieder haben bei der Vertreterwahl im Februar 2020 zum ersten Mal für das Ehrenamt kandidiert und wurden gewählt. Heute stellen wir Ihnen vier von ihnen vor. Im Interview mit der druckreif erzählen sie, was ihnen die genossenschaftliche Idee bedeutet und warum sie sich für die buchdrucker engagieren.



**Christiane Strietzel**

„Sich ehrenamtlich zu engagieren ist mir nicht fremd.“

**Frau Strietzel, Sie wohnen seit 2010 bei den buchdruckern. Was verbindet Sie mit den Genossenschaft? Gibt es ein besonderes Ereignis oder Erlebnis?**

Ja, und das erzähle ich immer wieder gerne! Im Mai 2010 kehrte ich nach einer Weltreise wohnungs- und arbeitsuchend nach Deutschland zurück. Erstmals sah ich mich mit der Realität des Hamburger Wohnungsmarktes konfrontiert. Wohnungen auf dem freien Markt waren zu teuer, sodass ich anfang sämtliche Wohnungsgenos-

schaften abzuklappern. Den Versuch in Hamburgs Westen eine Wohnung zu ergattern gab ich schnell auf. Dann erzählte mir ein Mitarbeiter einer Wohnungsgenossenschaft, dass ich sogar etwa zehn Jahre warten müsse, um in Barmbek oder Dulsberg eine Wohnung zu bekommen! Ich war wirklich geschockt und geriet langsam in Not. Irgendwann sah ich ein Wohnungsangebot der buchdrucker im Internet. Sofort füllte ich das Bewerberformular aus und schickte es ab. Obwohl schon am nächsten Tag das Wohnungsangebot nicht mehr auf der Webseite war und ich keine Rückmeldung erhalten hatte, ging ich am nächstmöglichen Öffnungstag in die Geschäftsstelle der buchdrucker und war die erste, die sich persönlich für die Wohnung vorstellte. Frau Hoffmann, heute im Ruhestand, sagte ich, dass ich die Wohnung ungesehen nähme – und das hätte ich wirklich gemacht. Frau Hoffmann sagte nur: „Aber Frau Strietzel, das müssen Sie doch nicht, schauen Sie sich die Wohnung doch erstmal an!“ Die Möglichkeit dazu bekam ich noch am gleichen Tag, ebenso die Zusage von Frau Hoffmann. Die Wohnung gefiel mir. Ich war so froh und erleichtert! Falls Sie das lesen Frau Hoffmann, nochmal vielen Dank!

Wenn ich aus meinem Wohnzimmerfenster schaue, kann ich übrigens auf den Schreibtisch des Kollegen der Wohnungsgenossenschaft schauen, der zu mir meinte, ich müsste zehn Jahre auf eine Wohnung in Barmbek bzw. Dulsberg warten.

**Was bedeutet für Sie „Genossenschaft“ und „genossenschaftliches Wohnen“?**

Ich bin nicht nur Mieterin, sondern auch Mitglied der Genossenschaft und habe ein Dauerwohnrecht. Ich muss mir z.B. keine Sorgen darüber machen, dass mir jemand wegen Eigenbedarf die Wohnung kündigt. Außerdem sind die Mieten im Vergleich zu anderen Anbietern bezahlbar. Ich hoffe sehr, dass das so bleibt.

**Was hat Sie bewogen, für das Vertreteramt zu kandidieren und sich ehrenamtlich für die buchdrucker zu engagieren?**

Sich ehrenamtlich zu engagieren ist mir nicht fremd. Ich bin Schrebergärtnerin und aktiv in der Frauenhandwerkstatt. Das sind beides Angebote von ehrenamtlich geführten Vereinen. Außerdem bin ich Angestellte eines gemeinnützigen Vereines und arbeite fast ausschließlich mit ehrenamtlich Tätigen zusammen. Ohne ehrenamtliches Engagement von Mitgliedern gäbe es solch tolle und wichtige Angebote und Möglichkeiten gar nicht.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft der buchdrucker?**

Nur das Beste!



**Juliane Bergmann**

„Die genossenschaftliche Idee ist unterstützenswert!“

**Frau Bergmann, seit wann wohnen Sie bei den buchdruckern?**

Ich bin 2014 bei der Genossenschaft eingezogen.

**Was verbindet Sie mit den buchdruckern?**

**Gibt es ein besonderes Ereignis oder Erlebnis?**

Als ich eine Weile bei den buchdruckern im Suhrweg lebte, fand ich toll, dass dort junge und alte Mitglieder so super miteinander klarkommen – zum Beispiel teilten sich ein Senior und seine Nachbarin einen Hund, der deshalb immer Gesellschaft hatte. Das schönste Hundeleben. Nachbarschaftliches Miteinander, Hilfsbereitschaft, nette Plaudereien über die Balkone hinweg und im Treppenhaus – wie ein kleines Dorf mitten in der Großstadt. Das hat mir total gut gefallen.

**Wie informieren Sie sich über die Aktivitäten der buchdrucker?**

Tatsächlich bin ich insgesamt sehr interessiert an dem, was die buchdrucker ins Rollen bringen, und informiere mich auf allen Kanälen.

**Was bedeutet für Sie „Genossenschaft“ und „genossenschaftliches Wohnen“?**

Toll ist natürlich, dass die Wohnungen in einer Genossenschaft im Gegensatz zu den ansonsten gruseligen Hamburger Mietpreisen bezahlbar sind. Und auch der persönliche, freundliche Kontakt zum buchdrucker-Team und den Nachbarinnen und Nachbarn ist sicher etwas, das ich in anonymen Mietwohnungen vermissen würde.

**Was hat Sie bewogen, für das Vertreteramt zu kandidieren und sich ehrenamtlich für die buchdrucker zu engagieren?**

Ich packe immer gern mit an. Und die genossenschaftliche Idee finde ich unbedingt unterstützenswert.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft der buchdrucker?**

Für die frisch gebackene Nachbarschaft beim Neubau-Projekt „Hinter der Lieth“, wo ich eingezogen bin, wünsche ich mir ganz persönlich, dass wir die Kontaktbeschränkungen der Pandemie bald überstanden haben, damit wir uns endlich richtig kennenlernen können. Darauf freue ich mich schon.



## Beschlussfähig: Vertreterversammlung im November 2020

Der Ausweichtermin für die ursprünglich im Juni angesetzte Vertreterversammlung konnte am 16. November 2020 wie geplant stattfinden. Ein Hygienekonzept und das großzügige Platzangebot des Konferenzraums im Lindner Park-Hotel Hagenbek minimierten das Gesundheitsrisiko für die Teilnehmenden.

Mit 21 anwesenden Vertreterinnen und Vertretern war die Versammlung beschlussfähig und fasste die Beschlüsse zum Geschäftsjahr 2019. Wie in den Vorjahren wurde eine 4-prozentige Dividende auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder beschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet. Stefan Strenge schied turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat aus und stellte sich für die Wiederwahl zur Verfügung. Er wurde für eine weitere Amtszeit gewählt.

Nach nur knapp 60 Minuten konnte die Versammlung beendet werden. Vorstand und Aufsichtsrat bedankten sich noch einmal ausdrücklich bei den Vertreterinnen und Vertretern für ihr genossenschaftliches Engagement und ihre Teilnahme. Die Auszahlung der Dividende an die Mitglieder erfolgte am 18. November 2020.

## Bekanntmachung



Die ordentliche Vertreterversammlung der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG findet am Dienstag, 22. Juni 2021 statt. Zutritt zur Versammlung haben nur die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Genossenschaft.



Kay  
Schaefer

„Ich möchte an der Erreichung der genossenschaftlichen Ziele mitwirken.“

### Herr Schaefer, seit wann wohnen Sie bei den buchdruckern?

Ich wohne seit 2016 in der Düpheid – und fühle mich ausgesprochen wohl.

### Was verbindet Sie mit den buchdruckern?

Meine Großeltern haben viele Jahrzehnte in einer Wohnung im Neuköllner Ring bei den buchdruckern gewohnt. Ein Teil meiner Familie wohnt heute noch im Neuköllner Ring. Eine Verbindung zu den buchdruckern wurde also quasi schon in meiner Kindheit gelegt, wenn ich meine Großeltern als Kind besucht habe, auch wenn mir das da natürlich noch nicht bewusst war.

### Was bedeutet für Sie „Genossenschaft“ und „genossenschaftliches Wohnen“?

Der Begriff Genossenschaft bedeutet für mich, die Vereinigung von Menschen, die zusammenkommen, um an einem gemeinschaftlichen Ziel zu arbeiten. Wie in einem Bienenstock entsteht durch die „Ertragskraft“ von vielen Einzelnen eine starke Gemeinschaft, die größere Ziele als jeder Einzelne erreichen kann.

Der große und aus meiner Sicht entscheidende Vorteil des genossenschaftlichen Prinzips ist, dass der überwiegende Anteil der erwirtschafteten Mittel wieder in die wohnungswirtschaftliche Unternehmung zurückgeführt wird, um damit den gemeinschaftlichen Zweck des bezahlbaren Wohnens für alle Mitglieder zu realisieren, während bei privatwirtschaftlichen Wohnungsunternehmen die Gewinne an die jeweiligen Eigentümer, Aktionäre etc. ausgeschüttet werden.

Der nicht vollkommen renditebezogene Unternehmenszweck des genossenschaftlichen Wohnens ist damit ein unschätzbare Dienst an den Mitgliedern und ihren Familien unserer Genossenschaft.

### Was hat Sie bewogen, für das Vertreteramt zu kandidieren und sich ehrenamtlich für die buchdrucker zu engagieren?

Da ich mich voll und ganz mit dem genossenschaftlichen Gedanken identifiziere, war es für mich ein logischer Schritt, mich auch persönlich für unsere Genossenschaft einzusetzen und an der Erreichung unserer genossenschaftlichen Ziele mitzuwirken.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft der buchdrucker?

Dass weiterhin, zum Wohle aller, konsequent in bezahlbaren Wohnraum investiert wird und dass möglichst alle in diesen historischen Pandemiezeiten gesund bleiben oder möglichst wieder schnell gesund werden!



Stefan  
Haselbach

„Ich bin gespannt, was das Amt an Aufgaben mit sich bringt.“

### Herr Haselbach, seit wann wohnen Sie bei den buchdruckern?

Ich bin am 1. Januar 2019 Mitglied geworden. Im gleichen Jahr habe ich meine tolle Wohnung im Braußpark bezogen. Hier wohne ich mittlerweile mit meiner Partnerin seit etwas über einem Jahr zusammen.

### Was verbindet Sie mit den buchdruckern?

Die ersten Kontakte mit Frau Szczuplinski waren nach der 6-monatigen Wohnungssuche sagenhaft angenehm. Ich bin in den letzten zehn Jahren viermal umgezogen, aber gerade der Wohnungsmarkt in Hamburg ist extrem hart und man erhält viele Absagen. Bei den buchdruckern war aber alles viel unkomplizierter, freundlicher und vor allem herzlicher. Die persönlichen Bedürfnisse wurden berücksichtigt und es wurde für eine schnelle und zufriedenstellende Lösung für alle Parteien gesorgt. Danke dafür nochmal!

### Was bedeutet für Sie „Genossenschaft“ und „genossenschaftliches Wohnen“?

Ich habe mein duales Studium bei einer (Berufs-)Genossenschaft absolviert und dort gelernt, dass die sozialen und persönlichen Aspekte der Mitarbeiter/Mitglieder bzw. der Menschen unter Berücksichtigung der Gemeinschaft an erster Stelle stehen. Genau diese Vorteile sehe ich auch beim genossenschaftlichen Wohnen. Hier kommt es nicht auf die Maximierung des Gewinns an, sondern es wird im Sinne der Menschen gearbeitet, um bezahlbaren Wohnraum für alle bereitzustellen.

### Was hat Sie bewogen, für das Vertreteramt zu kandidieren und sich ehrenamtlich für die buchdrucker zu engagieren?

Ehrlicherweise muss ich gestehen, dass ich über die Kandidatur erst gar nicht nachgedacht habe. Dann kam jedoch ein Anruf, in dem ich nochmals auf das Vertreteramt hingewiesen wurde und dass man sich über weitere Bewerbungen freuen würde. Da konnte ich dann nicht Nein sagen, aber war dann doch sehr überrascht, tatsächlich Vertreter geworden zu sein. Ich bin gespannt, was das Amt an Aufgaben mit sich bringt.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft der buchdrucker?

Ich wünsche mir sehr, dass weiterhin moderner, bezahlbarer und auch schöner Wohnraum für jedermann geschaffen wird und die Zusammenarbeit und Kommunikation mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der buchdrucker weiterhin ebenso angenehm und reibungslos verläuft wie bisher – und das noch einige Jahrzehnte oder – wie bisher – Jahrhunderte. ■

## buchdrucker 2021

Ein Ausblick von Vorstandsmitglied Sebastian Schleicher



### Investitionen in den Bestand

2021 sind Ausgaben von 4,2 Millionen Euro für die Instandhaltung veranschlagt (s. auch S. 3). Die Investitionen dienen dem Erhalt und der langfristigen Vermietbarkeit unserer Objekte. Neben der Pflege der Bausubstanz und Verbesserungen im Wohnumfeld bildet die Modernisierung von Wohnungen und Bädern einen besonderen Schwerpunkt. Die buchdrucker investieren jedes Jahr hohe Summen in die Ausstattung ihrer Wohnungen. In den letzten fünf Jahren waren es rund 5,9 Millionen Euro. Inzwischen bieten über 550 Wohnungen aus den frühen Baualterklassen einen modernen Wohnkomfort.

Bereits vor der Pandemie waren die Bau- und Handwerksfirmen stark ausgelastet. Nun haben sich die Ausschreibungs- und Ausführungszeiten weiter verlängert. Das hält uns jedoch nicht davon ab, die Instandhaltung auch in den nächsten Jahren auf hohem Niveau fortzuführen.

### Erweiterung des Wohnungsangebots

Mitte Februar 2020 übergaben wir die letzten Schlüssel zu unseren 78 Neubauwohnungen „Hinter der Lieth“. Zwischenzeitlich brachten wir ein kleineres Projekt im „Braußpark“ auf den Weg; der Baustart soll Mitte 2021 erfolgen. Anfang des Jahres kam auch Bewegung in unser Vorhaben am Rimbartweg. Zurzeit bereiten wir den Bauantrag vor. Somit sind 55 neue und bezahlbare Wohnungen auf unseren eigenen Grundstücken in Sicht.

### Mietenentwicklung

2020 betrug die durchschnittliche Nutzungsgelöbühr 6,59 Euro. Unsere Mitglieder wohnen im Hamburger Vergleich sehr günstig. Das soll auch so bleiben! Auf die Nebenkosten haben wir hingegen wenig Einfluss. Noch steht beispielsweise aus, wie die Grundsteuer in der Hansestadt ab 2025 ausgestaltet werden soll und ob auf unsere Mitglieder höhere Kosten zukommen.

### Digitalisierung

Die Corona-Pandemie zwang uns im März 2020, unsere Prozesse kurzfristig auf mobiles Arbeiten umzustellen. Sehr schnell waren wir wieder voll einsatzfähig. Das war in erster Linie der Flexibilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken, aber auch dem Umstand, dass wir mit der Digitalisierung weit vorangekommen waren. 2020 haben wir zusätzlich ein elektronisches Archiv eingeführt und die Mieter-Akten digitalisiert. In diesem Jahr folgen weitere Digitalisierungsschritte.

### Klimaschutz

Wir befassen uns eingehend mit den Hamburger Klimaschutzzielen. Zwar sind viele Wohnanlagen bereits energetisch saniert und unsere Neubaulprojekte erfüllen hohe Standards, aber es sind weitere Maßnahmen, wie CO<sub>2</sub>-neutrale Energieträger, notwendig. Diese Aufgabe halten wir für richtig und wir stellen uns ihr gern – im Interesse unserer Mitglieder und der nachfolgenden Generationen. ■

# Urlaub auf Balkonien

## Bunte Stadtoasen für Menschen und Insekten



**A**bschalten, durchatmen und genießen: Balkone und Terrassen haben für viele Hamburgerinnen und Hamburger im letzten Jahr enorm an Bedeutung gewonnen. Wer einfach mal raus aus dem Corona-Alltag wollte, hat es sich draußen gemütlich gemacht oder ist vielleicht über die Balkonbrüstung hinweg mit den Nachbarn ins Gespräch gekommen. Auch wenn wir uns in diesem Jahr einen ganzen Sommerurlaub auf Balkonien nicht unbedingt wünschen, kann eine bunte Stadtoase zum täglichen Naherholungsgebiet werden. Von bunten Blumen und duftenden Kräutern profitieren nicht nur Auge, Nase und Seele – sondern auch Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Schwebfliegen oder Käfer. Los geht's mit den Reisevorbereitungen!

### Kreativität ohne Grenzen

Blumentöpfe, -kästen und kleine Hochbeete gibt es in verschiedensten Materialien und Farben. Bei der Wahl sind Ihnen keine Grenzen gesetzt und es kommt ganz auf Ihre individuellen Gestaltungsideen an. Besonders schön anzusehen ist eine höhengestaffelte Anordnung in unterschiedlich großen Pflanzgefäßen. Oder wie wäre es mit selbstgebauten Kästen und Rankhilfen, beispielsweise aus Holz oder Paletten? Einfache Bauanleitungen dafür gibt es im Internet. Eine Sache sollten Sie jedoch unbedingt beachten: Pflanzgefäße müssen gesichert sein, damit sie nicht vom Balkon geweht werden!

### Blüher für heimische Insekten

Damit sich Ihr Balkon im Sommer von seiner schönsten Seite zeigt, beginnt die Pflanzzeit Mitte Mai. Dabei stehen Dauerblüher hoch im Kurs, die den Balkon von Mai bis in den Spätsommer in ein Blütenmeer verwandeln. Aber nicht alle klassischen Sommerblüher sind bienen- und insektenfreundlich. Vor allem beliebte Arten wie Geranien und Petunien sind aus Sicht der Insekten nutzlos. Bei der Sortenwahl muss außerdem auf den Standort geachtet werden, also sonnig, halbschattig oder schattig. Die richtigen Blumen und Pflanzen finden Sie beispielsweise unter [www.deutschland-summt.de](http://www.deutschland-summt.de) oder [www.bund-hamburg.de](http://www.bund-hamburg.de).

### Startschuss fürs Einpflanzen

Stehen Pflanzgefäße und Pflanzen griffbereit, kann die Pflanzarbeit beginnen. Rechnen Sie für einen 80 Zentimeter großen Balkonkasten mit etwa vier bis fünf Pflanzen. Prüfen Sie vorab, ob das Gefäß über Bodenöffnungen für den Wasserablauf verfügt. Sind keine vorhanden oder lediglich vorgestanzt, bohren Sie die Löcher selbst.

Gegen Staunässe legen Sie eine Drainage an, beispielsweise eine drei bis fünf Zentimeter dicke Schicht aus Tonscherben, die Sie mit einem wasserdurchlässigen Vlies abdecken. Anschließend können Sie das Gefäß bis auf halbe Höhe mit Substrat befüllen.

Als nächstes tauchen Sie die Wurzelballen in Wasser, bis keine Bläschen mehr aufsteigen. Lassen Sie die Pflanzen austropfen und setzen Sie sie mit einer Handbreit Abstand ein. Dann kann mit Substrat aufgefüllt werden bis auf einen zwei Zentimeter hohen Gießrand.

Drücken Sie die Erde mit den Händen an, um einen guten Bodenschluss für die Wurzeln herzustellen. Zu guter Letzt gießen Sie die Pflanzen solange an, bis die ersten Tropfen auf der Unterseite des Gefäßes herauslaufen.

### Auf die Qualität kommt es an

Greifen Sie nicht zur erstbesten Blumenerde, weil sie gerade günstig angeboten wird. Als Substrat eignet sich strukturstarke Dachgartenerde mit 70 Prozent mineralischen und 30 Prozent organischen Anteilen. Bitte verwenden Sie keine torfhaltige Erde.

Meiden Sie auch bei den Pflanzen Billigware und verwenden Sie (Bio-)Qualitätsware aus regionaler Herkunft. Viele heimische Pflanzen, die im Freiland aufwachsen, sind robuster und werden selten krank.

Achten Sie bei Saatgutmischungen immer darauf, dass sie nur Saatgut einheimischer Wildblumen und -stauden enthalten. Oft sind exotische Pflanzen beigemischt, die die heimische Vegetation verdrängen.

### Die besten Insektenhotels

Fast drei Viertel der rund 550 Wildbienenarten in Deutschland nisten im Erdboden. Hier liegt das größte Potential für den Schutz der bedrohten Insektenarten. Besonders geeignete Nistplätze sind vegetationsarme und freie Bodenstellen, die in der Stadt nur noch selten zu finden sind.

Bieten Sie einen Nistplatz auf Ihrem Balkon an, indem Sie einen Kasten nur mit Sand und wenig Erde füllen, mit Steinen dekorieren und spärlich bepflanzen. Mit etwas Glück können Sie bald die ersten Bewohnerinnen beobachten.

Oberirdisch nistende Wildbienen ziehen gern in „Insektenhotels“ ein, wenn sie gut gemacht sind. Denn sind die Löcher nicht sauber gebohrt, können sich die Bienen die Flügel verletzen. Wichtig ist ein sonniger, wind- und regengeschützter Standort für die Nisthilfe, die Sie am besten selbst aus Schilf-, Bambus- oder Pappströhren bauen. Tipps und Infos finden Sie unter [www.wildbienennisthilfen.de](http://www.wildbienennisthilfen.de).

### Beim Gärtnern entspannen

Nicht nur das Sitzen auf dem Balkon oder der Terrasse ist entspannend. Viele Menschen können auch beim Buddeln, Gießen und Pflegen ihrer Blumen, Kräuter und Pflanzen hervorragend abschalten. Probieren Sie es aus! Damit die Blütenpracht möglichst lange hält, sollten Sie verblühte oder abgestorbene Pflanzenteile entfernen. Gießen Sie regelmäßig, am besten früh am Morgen, und vermeiden Sie Staunässe. Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel und auf Mineraldünger. ■

### Kunterbunte Bienenparadiese

Die buchdrucker haben inzwischen fünf große Wildblumenwiesen in ihrem Wohnungsbestand angelegt, weitere Flächen sind in Planung. In Kooperation mit Imkern beherbergen vier buchdrucker-Wohnanlagen mehrere Bienenvölker mit Honigbienen.



### Gärtnern Sie für Bienen um die Wette!

Wildbienen & Co. brauchen Hilfe: Mehr als die Hälfte der über 550 Wildbienenarten, zu denen auch Hummeln zählen, sind bedroht. Oft fehlen Nahrung oder geeignete Nistplätze. Doch Sie können etwas tun: Suchen Sie eine Fläche und bepflanzen Sie diese mit heimischen Pflanzen. Damit verwandeln Sie die Fläche in einen attraktiven Nektar- und Pollenspender für Bestäuber. Schon seit fünf Jahren gärtnern Menschen deutschlandweit für die Bienen um die Wette.

Mehr zur Pflanz-Aktion vom 1. April bis 31. Juli 2021 unter [www.wir-tun-was-fuer-bienen.de](http://www.wir-tun-was-fuer-bienen.de)





**STIFTUNG  
NATURSCHUTZ**  
Schleswig-Holstein

Natürlich hier.

*Der Goldene Scheckenfalter ist zurück: Durch Naturschutzmaßnahmen der Stiftung konnte der in Schleswig-Holstein ausgestorbene Falter seit 2014 wieder erfolgreich angesiedelt werden.*

## Insektensterben? Nicht mit uns!

Für ein wildbuntes Bullerbü inmitten des nördlichsten Bundeslands: Die Vielfaltschützer der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein stemmen sich schon seit Jahren kraftvoll dem Artensterben entgegen und widmen sich der Rettung von Biene Majas wilden Verwandten...

Heute ist das dramatische Insektensterben in der Bevölkerung angekommen. Zahlen belegen, was Experten schon vor Jahren voraussagten: Das Insektensterben ist so dramatisch wie nie zuvor! In den vergangenen 30 Jahren ist die Masse der Fluginsekten um 75 Prozent zurückgegangen. Die immer intensiver werdende Landwirtschaft, der andauernde Straßenbau, die wachsende Infrastruktur und nicht zuletzt der Gifteinsatz auf Wiesen, Feldern und Weiden lässt ihren Lieblings-Lebensraum schwinden – ja, fast verschwinden. Imposante 12.000 Insektenarten, von der Eintagsfliege bis zum schillernden Schmetterling, sind Teil der Natur in Schleswig-Holstein und sollen es auch bleiben. Deshalb haben die Vielfaltschützer der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein lange bevor das Verschwinden der Vielfalt am Schleswig-Holsteinischen Horizont in aller Munde war, ihre Offensive für die heimischen Wildbienen, Schmetterlinge, Schwebfliegen und viele ihrer Artgenossen gestartet. Das 80-köpfige Team macht

das Stiftungsland auf vielfältige Weise wieder zur sicheren Heimat für Insekten.

Und: Wenn man etwas für die Insekten tun möchte, muss es vor allem aufblühen und zwar überall in Schleswig-Holstein. Auf dem Land und in der Stadt. Auf den Feldern, in den Wäldern, auf den Wiesen und Weiden. Nur so schafft man Wohlfühlorte für die anspruchsvollen Vielflieger. Hand in Hand gehen da die drei großangelegten Rettungsprojekte der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Das eine, ein EU-gefördertes Schmetterlingsprojekt namens „LIFE Aurinia“, das Zweite, ein Wildblumen-Rettungsprojekt, gefördert im Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ und einzigartig in der Republik, das „Blütenmeer 2020“. Erst seit kurzem reiht sich ein drittes, ebenfalls vom Bund gefördertes Projekt ein: „Blütenbunt-Insektenreich“. Alle drei Projekte eint der EINE Auftrag: den seltenen, bedrohten Wildpflanzen mit schleswig-holsteinischen Wurzeln wieder ein Zuhause zu geben und den vom Aussterben bedrohten Wildbienen, Schmetterlingen, Faltern, Schwebfliegen und Hummeln den Blütentisch reich zu decken.

Doch die Vielfaltschützer schaffen nicht nur wildbunte Wiesen, sondern auch blütenreiche Knicks, lichte Waldmoore, Heideflächen und überall im Land tupfen sie Jahr für Jahr bis zu 100 neue Teiche und Tümpel für die bedrohten Amphibien, wie Knoblauch-, Kreuz- und Wechselkröte aber auch Moorfrosch und Kammolch in die Wiesen und Weiden. Darauf fliegen wiederum Libellen, wie die wunderschöne Prachtlibelle oder die zarte Azur-Jungfer, Schwebfliegen und unsere rund 2200 heimischen Schmetterlingsarten. Im und am Teich tummeln sich Wasserkäfer, Wasserläufer und viele mehr.

Das Stiftungsland: mit 40.000 Hektar die größte Vielfalts-Wohngemeinschaft Schleswig-Holsteins. ■  
von Jana Schmidt

Mehr Infos zur Arbeit und den einzelnen Projekten der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein gibt es hier:  
[www.stiftungsland.de](http://www.stiftungsland.de)

### Eine „grüne Infrastruktur“ im Land zwischen den Meeren ist der Auftrag der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein sichert und entwickelt seit ihrer Gründung 1978 wertvolle Gebiete für heimische Tiere und Pflanzen. So bewahrt die Landesstiftung die Biologische Vielfalt und Schönheit der schleswig-holsteinischen Landschaft für nachfolgende Generationen. Das Stiftungsland – ein 40.000 Hektar großer Verbund stiftungseigener, wertvoller Naturflächen – ermöglicht es, die Nachhaltigkeit aller Natur- und Artenschutzprojekte zu garantieren und, wo immer möglich, auch für „Jedermann“ erlebbar zu machen. Mittel für ihre Projekte wirbt sie bei der EU, dem Bund, dem Land, den Kreisen, der Wirtschaft und Spendern ein.



### Bye-bye CO<sub>2</sub> mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Mit dem „Biologischen Klimaschutz“ hat die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein ein bundesweit einzigartiges Vorzeige-Klimaprojekt aus der Taufe gehoben. Kaum ein Jahr alt, soll es – jung und tatkräftig – in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren Bedeutsames leisten: zerstörte Moore in intakte Moore zurück verwandeln. Zurück in den mystischen Lebensraum von einst, zurück in einen Rückzugsort für viele bedrohte und selten gewordene Pflanzen und Tiere, zurück zum größten Kohlenstoffdioxid-Schlucker und damit hin zu einem DER Klimaretter dieser Zeit.

In den vergangenen 12 Jahren ist es den Vielfaltschützer\*innen gelungen, auf ihren Hochmoor- und Niedermoorflächen jährlich rund 316.000 Tonnen CO<sub>2</sub> zu binden. In den kommenden zehn Jahren sollen daraus in einem ersten Schritt 414.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente werden und in einem zweiten dann rund 700.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr. Die Millionenmarke an Tonnen CO<sub>2</sub> soll dann bis zum Jahr 2040 geknackt werden.

### Tausend Dank an die vielen Unterstützer!

Wir sagen schon jetzt TAUSEND DANK für all die Spenden, die uns immer wieder – auch durch die buchdrucker – erreichen. So schaffen wir es beispielsweise mit nur 47 Euro 100 Quadratmeter einheitsgrüne Wiese in ein blütenbuntes Paradies zu verwandeln. Für eine blütenbunte laute Zukunft, denn ohne die Insekten wird es still, zu still ...!

#### Sie möchten uns unterstützen?

##### Unser Spendenkonto:

Stiftung Naturschutz

Verwendungszweck: „Spende“

GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE16 4306 0967 1007 0070 00

# Home-Office

## Schnellere Internetverbindung

Durch die Arbeit im Home-Office steigt in vielen Haushalten die Auslastung des Internetzugangs. Damit PÿUR-Kunden jederzeit die volle Anschlussleistung nutzen können, haben die Experten des Glasfaser-Kabelnetzbetreibers einige Tipps für das Home-Office.



### Höchste Auflösung verlangt hohe Leistung

Der relativ hohe Bandbreitenbedarf von Videostreams lässt sich auch bei privater Nutzung reduzieren: Erste Anbieter stellen die Standardübertragung bereits vom hochauflösenden HD-Standard auf eine etwas geringere Qualitätsstufe um. Wo dies nicht automatisch geschieht, kann die Bildauflösung häufig vom Nutzer selbst reduziert werden, ohne dass die Darstellung spürbar leidet.

### Aktuelle TV- und Radioprogramme am richtigen Anschluss nutzen

Keine Leistungskonkurrenz gibt es übrigens zwischen der Internetanbindung und dem klassischen linearen Fernsehen, auch wenn beides über den Kabelanschluss bezogen wird. Das Fernsehprogramm mit seinen bis zu 250 Kanälen und das Radioangebot mit bis zu 90 digitalen Programmen wird in anderen Frequenzbereichen übertragen als die Internetdaten. Das aktuell laufende Programm der Fernseh- und Radiosender über den Koax-Anschluss der Multimediodose zu nutzen, statt über den Live-Stream per Web, belässt dem Internetanschluss also seine volle Kapazität.

**Übrigens:** Ihre Wohnung ist an das moderne Glasfasernetz der Tele Columbus Gruppe angeschlossen – damit sind die Voraussetzungen für Highspeed-Internet und vielfältige Fernsehunterhaltung erfüllt. ■

**Informieren Sie sich zu den Möglichkeiten auf [pyur.com](http://pyur.com) oder unter 030 25 777 888.**

Der Rechner im Büro ist meistens per Netzkabel angebunden, zu Hause hingegen überwiegt zwischen Router und Computer zumeist die drahtlose Verbindung per WLAN. Wenn wegen des Home-Office zusätzliche Leistung gebraucht wird, reicht es oft schon aus, den Aufstellort der WLAN-Box zu optimieren: Jede Wand kostet Geschwindigkeit, sogar eine Schranktür kann stören. Am besten steht der WLAN-Sender also frei und auf Tischhöhe: Das ist besser, als ein Platz am Boden oder eine Befestigung nahe der Zimmerdecke.

### Kabel ist schneller als Funk

Grundsätzlich gilt: Die Datenübertragung per WLAN ist langsamer als eine LAN-Steckverbindung zwischen

Kabelbox und Computer. Wer die Datenrate voll ausschöpfen will, braucht also ein Netzkabel – und eine moderne Netzwerkkarte im PC, denn ältere Bauteile sind zum Teil nur auf 100 Mbit/s ausgelegt.

### WLAN-Frequenzen optimieren

Weil die WLAN-Kanäle im alten 2,4-GHz-Band stark genutzt sind, können aktuelle Kabelmodems auch WLAN-Verbindungen im neueren 5-GHz-Band herstellen. Bei Endgeräten, die beide Frequenzbereiche abdecken, kann es sich lohnen, im Konfigurationsmenü des Modems statt der automatischen Frequenzwahl einen Kanal aus dem 5-GHz-Band vorzugeben. Dabei gilt: 5 GHz bringt mehr Übertragungsleistung, hat aber eine etwas geringere Reichweite.

Expertenrat von Dr. Peter Hitpaß

## Augen auf im Treppenhaus: Schuhregale verboten, Rollatoren erlaubt

Hausflure und Treppenhäuser sind für Mieterinnen und Mieter ein wichtiger Teil ihres Wohnumfeldes. Es handelt sich dabei um Gemeinschaftsflächen. Dennoch betrachten viele Hausbewohner sie als Teil der eigenen Wohnung. Sie stellen dort Kinderwagen ab oder Garderoben und Schuhregale auf. Damit versperren sie den Weg aus dem Haus oder zum Briefkasten, dieser wird zum Hindernislauf. Ärger mit dem Vermieter und mit den Nachbarn ist damit vorprogrammiert. Das Treppenhaus dient grundsätzlich als Fluchtweg und als Zugang zu den Mietwohnungen. Hindernisse auf Stockwerksabsätzen oder vor Wohnungstüren können zu Todesfällen werden. Deutsche Gerichte haben in der Vergangenheit immer wieder klargestellt, was erlaubt ist und was nicht:

- Garderoben, Schuhe, Schränke, Gardinen, Bilder oder Blumenkübel sind nicht im Treppenhaus erlaubt, so das OLG Hamm (Az.: 15 Wx 198/08). Sie gehören in die Wohnung.

- Das Abstellen von Fahrrädern im Treppenhaus ist nicht zulässig, weil Treppenhäuser dem ungestörten Begehen dienen und im Notfall als Fluchtweg freizuhalten sind, so das AG Hannover (Az.: 71 II 547/05).
- Der Mieter muss ein ohne Genehmigung des Vermieters im Treppenhaus aufgehängtes Bild entfernen, so das AG Köln (Az.: 220 C 27/11). Auch dies gehört in die Privatsphäre und nicht in die Öffentlichkeit.

Es gibt Ausnahmen: Ein Kinderwagen darf nach Auffassung des LG Berlin (Az.: 63 S 487/08) im Treppenhaus abgestellt werden. Ebenso muss der Vermieter das Abstellen eines zusammengeklappten Rollators neben der Haustüre dulden, so das AG Recklinghausen (Az.: 56 C 98/13). Entscheidend sind die Platzverhältnisse.



### Mein Tipp:

Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarinnen und Nachbarn! Flure und Treppen dienen allen Bewohnern gemeinsam. Der Fluchtweg muss immer frei bleiben! So vermeiden Sie unnötigen Ärger.

### Ihr Dr. Peter Hitpaß

Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V., Landesgeschäftsstelle Schwerin





Der  
Haus  
meister  
Tipp



Von buchdrucker-Hausmeister  
Frank Kröger

## Steckerleisten: Brandrisiko durch Überbelastung

Niemand möchte bei einem Wohnungsbrand sein gesamtes Hab und Gut verlieren. Viele Menschen ahnen nicht, dass Steckerleisten bei unsachgemäßer Verwendung oder mangelnder Qualität ein großes Brandrisiko sind. Sie können sich bei elektrischer Überlastung entzünden und damit zur tödlichen Gefahr werden.

In den letzten 20 Jahren hat die Zahl der Elektrogeräte, die in den Wohnungen eingesetzt werden, enorm zugenommen. Mehrere Fernsehapparate, Stereoanlagen, Lampen, Computer oder Laptops werden oft stundenlang gleichzeitig genutzt. Hinzu kommen Waschmaschinen, Wäschetrockner, Geschirrspüler, Haushaltsgrills, Heizdecken oder Ladegeräte, die je nach Bedarf eingeschaltet werden.

In den meisten, insbesondere älteren Wohnungen ist die Zahl der Steckdosen begrenzt. Um die vielen elektrischen Geräte mit Strom zu versorgen, kommen Mehrfachsteckdosen oder Steckerleisten zum Einsatz.

### Belastungsgrenze beachten

Gefährlich wird es immer dann, wenn zu viele Geräte mit hoher Stromaufnahme an einer Steckerleiste angeschlossen sind. Heizlüfter, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Geschirrspüler oder Haushaltgrills gehören

nicht an Mehrfachsteckdosen. Infolge einer Überlastung kann bei diesen Geräten so viel Wärme entstehen, dass ein Brand ausgelöst wird.

Mehrfachsteckdosen sind auf eine Leistung von rund 3.000 bis 3.500 Watt ausgelegt. Daher sollen die Geräte, die über eine Mehrfachsteckdose eingeschaltet werden, zusammen die angegebene Leistungszahl nicht überschreiten.

Gerade in der Küche kann dies schnell passieren, wenn Wasserkocher, Kaffeemaschine und Toaster an einer Steckerleiste angeschlossen sind. Ein Wasserkocher mit einer Füllmenge von 1,7 Liter hat etwa 2.200 Watt Leistung, ein Toaster rund 1.600 Watt. Werden diese Geräte gleichzeitig benutzt, wird die Leistungsgrenze der Steckerleiste schon leicht überschritten. Bezieht die Kaffeemaschine mit einer Leistung von 1.000 Watt ihren Strom auch von derselben Mehrfachsteckdose, wird die zulässige Leistung bei weitem überschritten.

### Überbelastung ist brandgefährlich

Ist die Steckerleiste überlastet, erhitzen die Geräte bereits in kurzer Zeit. Es entstehen Temperaturen von 200 Grad Celsius. Dabei schmilzt nicht nur das Isolationsmaterial von elektrischen Geräten und Kabeln. Materialien in der Nähe, wie Vorhänge, Sofas oder Bücher, können in Brand gesetzt werden.

Sicherungen bieten leider keinen umfassenden Schutz. Der FI-Schalter erkennt zwar beispielsweise Überbelastungen des Leitungsnetzes, aber nicht eine qualitativ minderwertige oder veraltete Mehrfachsteckdose.

### Regelmäßig kontrollieren

Steckerleisten sind oft über viele Jahre in Gebrauch. Doch das Material kann im Laufe der Jahre brüchig werden, korrodieren und so anfälliger für eine Überhitzung sein. Daher sollten Mehrfachsteckdosen regelmäßig überprüft werden. Ein Austausch ist unbedingt erforderlich, wenn Kontakte verbogen, die Isolierung defekt oder Kunststoffteile abgebrochen sind.

### Auf Qualität achten

Beim Kauf von Mehrfachsteckdosen und Steckerleisten sollte unbedingt auf die Qualität geachtet werden. Billigprodukte sind nicht empfehlenswert, da sie oft nicht die technischen Standards erfüllen. Gute Produkte erkennt man am CE-Zeichen und dem Prüfsiegel eines anerkannten Instituts (z.B. VDE, TÜV). Ist ein GS-Zeichen vorhanden, sollte auch die ausstellende Prüfstelle genannt sein. Sonst besteht die Möglichkeit, dass das Zeichen gefälscht oder zu Unrecht angebracht ist. Außerdem sollten der Hersteller und die Höchstleistung angegeben sein.

### Verhalten im Brandfall

Sollte es dennoch einmal zu einem Brand eines Elektrogeräts kommen, sollten Sie unbedingt die folgenden Sicherheitsmaßnahmen beachten:

Trennen Sie das betroffene Gerät vom Stromnetz, indem Sie die Sicherung des Stromkreises oder gleich die Hauptsicherung herausdrehen bzw. ausschalten. Ist dies nicht möglich oder befinden sich die Sicherungen nicht in unmittelbarer Nähe, ziehen Sie den Stecker des Gerätes aus der Steckdose. Verwenden Sie hierzu am besten eine isolierte Zange.

Beginnen Sie nach der Trennung vom Stromnetz mit den Löscharbeiten. Verwenden Sie dabei keinesfalls Wasser, denn Sie riskieren einen elektrischen Schlag! Im Idealfall haben Sie vorsorglich eine Löschdecke oder einen Pulver- bzw. CO<sub>2</sub>-Löscher in der Wohnung. ■



### Tipps zum sicheren Umgang mit Steckerleisten

- Verbrauchsintensive Geräte wie Waschmaschine oder Geschirrspüler sollten direkt über eine Steckdose angeschlossen sein.
- Steckerleisten sollten frei zugänglich und nicht hinter Vorhängen oder Möbeln versteckt sein. Denn entsteht ein Brand infolge Überhitzung der Mehrfachsteckdose, kann sich das Feuer wegen der leicht brennbaren Materialien noch schneller ausbreiten.
- Steckerleisten dürfen niemals hintereinandergeschaltet werden.
- Übliche Steckerleisten dürfen nur in Innenräumen verwendet werden. In Nassräumen wie Bädern oder im Spülbereich der Küche müssen Mehrfachsteckdosen grundsätzlich vermieden werden. Werden mit Strom durchflossene Steckdosen feucht oder läuft gar Wasser, beispielsweise aus einem tropfenden Wasserhahn, auf die stromführenden Teile, bedeutet das eine akute Brandgefahr.
- Für die Nutzung im Freien oder in feuchten Räumen benötigen Mehrfachsteckdosen eine spezielle Zulassung. Sie müssen eine Schutzklasse von IP 44 oder höher haben.

## Hilfe für junge Menschen: Streetlife e.V. Straßensozialarbeit in Rahlstedt



Das Team vom Streetlife e.V. (v. li.): Maren Thomsen, Christoffer Bethmann, David Kachel, Damaris Hallmann, Ralf Mehnert, Jan Scheper

Streetlife e.V. ist ein freier Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der seit über 40 Jahren in den Hamburger Stadtteilen Großlohe, Hohenhorst und Rahlstedt-Ost tätig ist. Der Verein betreibt sieben unterschiedliche Projekte, um ein möglichst breitgefächertes Angebot für junge Menschen in schwierigen Situationen bereitstellen zu können. Die Sorgen und Nöte der Kinder und Jugendlichen reichen von Verschuldung, Armut, Wohnungslosigkeit, Betäubungsmittelmissbrauch, Arbeitslosigkeit und Vereinsamung bis hin zu Gewalterfahrungen und psychischen Erkrankungen.

Die aufsuchende **Arbeit in den Quartieren** erfolgt durch drei Straßensozialarbeiter\*innen, die als stete Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Jungerwachsene im öffentlichen Raum unterwegs sind. Sie helfen bei Problemlagen, um die prekären Lebenssituationen der jungen Menschen zu verbessern, arbeiten kooperativ mit den vorhandenen Jugendeinrichtungen und der Familienförderung zusammen und organisieren jugendkulturelle Angebote, wie Stadtteilstefte, Ferienreisen, Mädchencamps und Ferienprogramme.

Im Projekt **Schlupfloch – Gästewohnungen für obdachlose junge Menschen aus Rahlstedt** hält Streetlife e.V. insgesamt zehn Wohnplätze in drei Wohnungen vor. Eine Jungenwohnung ab 16 Jahren mit drei Plätzen, eine Mädchenwohnung ab 16 Jahren mit drei Plätzen und eine gemischtgeschlechtliche Wohnung ab 18 Jahren mit vier Plätzen dienen der niedrigschwelligeren Aufnahme von obdachlosen Jugendlichen und Jungerwachsenen. Die Belegung erfolgt über das Rahlstedter Jugendamt, durch die Straßensozialarbeiter\*innen und vor allem durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Die jungen Menschen erfahren eine Stabilisierung, die Grundsicherung wird gewährleistet und eine schulische oder berufliche Perspektive aufgebaut. Das Projekt **Jugend Aktiv Plus** dient der beruflichen Orientierung und Vermittlung von über 18-jährigen mit Vermittlungsdefiziten. Durch die Teilnahme an diesem Projekt konnten unzählige junge Menschen in den Arbeitsmarkt integriert werden, die auf sich gestellt so gut wie keine Chance hatten. Neben dem Verfassen von zeitgemäßen Bewerbungsunterlagen werden Vorstellungsgespräche eingeübt und an den einfachsten Din-

i

### Immer im Einsatz – trotz Corona

In der schwierigen Zeit der Pandemie sind alle Mitarbeiter\*innen unter Wahrung eines Hygieneschutzkonzeptes durchgehend für unsere Zielgruppen da. Dank der finanziellen Unterstützung durch Spender, wie den buchdruckern, können viele Familien durch die Ausgabe von Lebensmitteln und Einkaufsgutscheinen unterstützt werden, die unverschuldet in Not gerieten. Die Mitarbeiter\*innen trafen sich während des Lockdowns mit den Jugendlichen auf der Straße, versorgten viele Menschen mit Schutzmasken und konnten ihre Arbeit eingeschränkt, aber trotzdem verlässlich fortführen.

Da wir immer auf Spenden angewiesen sind, um unsere Arbeit so engagiert fortführen zu können, freuen wir uns über jegliche Unterstützung, um den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in den ärmeren Rahlstedter Stadtteilen in dieser sehr belastenden Zeit helfen zu können.

**Weitere Infos** zu unseren Projekten erhalten Sie unter [www.streetlife.net](http://www.streetlife.net) oder bei Projektleiter **Ralf Mehnert**, Tel. 040 6772027, [streetwork-rahlstedt@web.de](mailto:streetwork-rahlstedt@web.de)

#### Unser Spendenkonto:

Streetlife e.V.  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE36 200 505 501 295 151 532  
BIC: HASPDEHHXXX

gen gearbeitet, wie dem regelmäßigen, morgendlichen Aufstehen. Dieses Projekt wird durch die Jugendsozialberatung von Streetlife e.V. flankierend unterstützt, um möglichst vielen jungen Menschen den Weg in ein selbstfinanziertes Leben zu ermöglichen.

Beim **MBB-Mitternachtssport** findet jede Freitagnacht in der Zeit von 22.30 Uhr bis 02.00 Uhr morgens in einer Schulturnhalle ein Fußballangebot statt. Wer seine Zeit am Anfang des Wochenendes sinnvoll nutzt, treibt keinen Unfug auf der Straße.

In den beiden Genderprojekten **Jungscfé** und **Mädchencfé** haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, an den unterschiedlichsten Angeboten teilzunehmen. Neben Ferienprogrammen, Übernachtungen und Spieletagen werden durch die dort tätigen Kolleg\*innen auch Reisen organisiert und durchgeführt. Hier findet jahrelange Beziehungsarbeit statt und während jeder der vier wöchentlichen Öffnungszeiten wird mit den Jugendlichen zusammen gekocht und gegessen.

**Für viele junge Menschen sind die Mitarbeiter\*innen von Streetlife e.V. zu einer Ersatzfamilie geworden, da sie eine eigene traditionelle Familie nie kennenlernen durften.** ■

## Kultur in Barmbek-Nord

# Das Bürgerhaus Barmbek wieder on tour in Treppenhäusern und Innenhöfen

Treppenhäuser werden zu Klangkörpern und Balkone zu Rängen. Innenhöfe verwandeln sich in Bühnen für Jonglage und Clownerie. Beim Abwasch irische Klänge aus dem Innenhof hören. Im Treppenhaus Harfenklängen lauschen – bei offener Haustür. Zu Musik aus den 70ern im Innenhof sitzen und mitsummen oder auf dem Laubengang mitschwingen – alles erlaubt mit ausreichend Abstand. Für dreißig Minuten werden Nachbarinnen und Nachbarn zu einer Gemeinschaft: sich zunicken, lächeln. Der Alltag ist gerade schwer genug. Das sind Impressionen aus dem letzten Sommer in Barmbek-Nord.



Im Juni 2020 begeisterten Anne Wiemann und Ulrich Kodjo-Wendt im Gutenberghof das Outdoor-Publikum.

**Wir bringen die Kultur zu Ihnen nach Hause! Melden Sie sich jetzt!**

**Ansprechpartnerin:**

Ellen Erdbeer, Bürgerhaus Barmbek e.V.,  
Tel. 040 6304000, ee@buergenhaus-barmbek.de

### Bekommen Sie Lust?

Aufgrund der wundervollen Resonanz im letzten Jahr wollen wir auch 2021 wieder mit „Kultur im Treppenhaus und Innenhofereignisse“ in den Stadtteil kommen. Wir haben eine Vielzahl unterschiedlichster Künstler\*innen angefragt, die sich auf einen Auftritt in Ihrem Innenhof freuen. Von Jazz über Blues, Evergreens und Flamenco bis zu Folk und Klassik – alles ist dabei!

### Sie haben Interesse an einem Ereignis? So geht's:

Holen Sie die Zustimmung Ihrer Hausgemeinschaft ein. Die buchdrucker sind Sponsor des Projekts, sodass vonseiten Ihrer Baugenossenschaft eine Genehmigung bereits vorhanden ist. Melden Sie sich bei Ellen Erdbeer vom Bürgerhaus Barmbek e.V. und sprechen Sie mit ihr den Termin und die Art des Kurzauftritts ab. Das Bürgerhaus druckt A4-Plakate, die Sie aushängen. Eventuell muss noch für Strom gesorgt werden. Wenn es so weit ist, öffnen alle ihre Fenster und Balkontüren oder kommen in den Hof, so die Corona-Bestimmungen dies erlauben.

Und weil ein, zwei Auftritte in vielen Corona-Wochen für die Künstler\*innen auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein sind, sind Sie herzlich eingeladen, Ihren Applaus in einigen Euros auszudrücken.

**Also: Melden Sie sich bei uns. Melden Sie sich schnell, die Anzahl der Auftritte ist begrenzt! ■**



Normalerweise finden Sie in unserer druckreif Veranstaltungshinweise und Coupons unserer Kooperationspartner. Anfang März, als wir Redaktionsschluss hatten, stand immer noch kein Starttermin für die Theater, Museen und Kultureinrichtungen fest. Daher haben wir auf Terminankündigungen verzichtet, um sie nicht später wieder absagen zu müssen. Wir bitten Sie herzlich, unsere Partner weiterhin im Auge zu behalten und sie bei der Öffnung zu unterstützen. Bitte informieren Sie sich auf den jeweiligen Internetseiten über die Veranstaltungen. Wir drücken uns allen die Daumen, dass der Start schnellstmöglich gelingt! ■

[www.almahoppe.de](http://www.almahoppe.de)

[www.altonaer-theater.de](http://www.altonaer-theater.de)

[www.hamburger-kammerspiele.de](http://www.hamburger-kammerspiele.de)

[www.harburger-theater.de](http://www.harburger-theater.de)

[www.theaterdeck.de](http://www.theaterdeck.de)

[www.buecherhallen.de](http://www.buecherhallen.de)

[www.museum-der-arbeit.de](http://www.museum-der-arbeit.de)

[www.bergedorfer-schiffahrtlinie.de](http://www.bergedorfer-schiffahrtlinie.de)

## Hoffmanns Buchtipp

### Eine Liebeserklärung an die Hansestadt in doppelter Ausführung



Lese-Empfehlungen von Friederike Rennecke aus der Buchhandlung Ulrich Hoffmann, Fuhlsbüttler Straße 106

Sich maddelig fühlen nach einem langen Arbeitstag? Oder einen Schnöf haben, nachdem man bei dem Hamburger Schietwedder draußen gewesen ist? Das kann schnell mal passieren. Aber was genau bedeuten diese Begriffe eigentlich? In dem neuen Nachschlagewerk von Daniel Tilgner „So snackt Hamburg“

werden über 500 Sprichwörter und Bezeichnungen rund um die Hansestadt und den schönen Slang auf 252 Seiten erklärt. Kaum noch einer spricht dieses Missingsch – eine Mischung aus Hochdeutsch und Plattdeutsch. Aber wäre die Welt nicht gleich ein viel besserer Ort, wenn man zur Handtasche noch Grabbelbüdel oder anstelle von Idiot Dösbaddel sagen würde? Ich denke schon. Das Buch ist voller schöner Geschichten und Anekdoten, die selbst die ältesten Hamburger kaum noch kennen. „So snackt Hamburg“ behält sie in Erinnerung und sorgt dafür, dass sie auch nicht so bald in Vergessenheit geraten. ■



**Daniel Tilgner: So snackt Hamburg**

Erschienen 14.12.2020, Verlag Ellert & Richter  
Katonierte Ausgabe, 252 Seiten, 12,00 €

Wir schreiben das Jahr 834. Der fränkische Kaiser Ludwig der Fromme schickt den Mönch Ansgar auf Missionsreise. Er soll den Heiden im Norden das Christentum näherbringen. Also begibt sich der Mönch auf den Weg nach Hammaburg, von wo aus er seine Missionsarbeiten ausführen wird. Aber das Problem sind nicht die Heiden. Es gibt eine viel größere Gefahr im Norden – die Wikinger!

Sie kommen und plündern alles, was ihnen in die Hände fällt. Bald landen sie auch an den Mauern Hammaburgs und kennen keine Gnade. Die Gemeinde wird gänzlich zerstört und der Mönch Ansgar flüchtet sich nach Bremen. Aber die Geschichte der Hammaburg ist hier noch nicht am Ende. Denn wo sie wirklich endet, das wissen wir alle, die jetzt in dieser Metropole leben, deren Ursprung eine kleine Gemeinde namens Hammaburg war.

In seiner anschaulichen Graphic Novel haucht Jens Natter der Hamburger Geschichte mit seinen humorvoll gezeichneten Illustrationen neues Leben ein und bringt sie einem so auf eine spielerische und kreative Art ein Stück näher. ■



**Jens Natter: Hammaburg**

Erschienen 24.11.2020, Verlag Ellert & Richter  
Gebundene Ausgabe, 96 Seiten, 16,95 €

# Schon Sie die Umwelt – und Ihren Geldbeutel!

Hätten Sie das gedacht? In Restmülltonnen landen heute noch zum größten Teil so genannte Wertstoffe. Doch sauber getrennte Wertstoffe können umweltfreundlich recycelt werden. Damit würde der Restmüll auf ein Drittel schrumpfen!

Trennen geht jetzt noch einfacher mit der neuen Broschüre der Stadtreinigung Hamburg, die wir Ihnen in dieser Ausgabe der druckreif beigelegt haben. Dank der übersichtlichen Darstellung der Wertstoffe finden Altpapier, Bioabfall und Verpackungen garantiert den richtigen Weg in die bunten Tonnen. Dabei stehen die Farben Blau für Papier, Grün für Bio und Gelb für Verpackungen sowie Gegenstände aus Kunststoff und Metall. So bleibt weniger Müll für die gebührenpflichtige Restmülltonne.

Als Beilage in dieser Ausgabe



Weitere Tipps finden Sie unter [www.MehrWertStoffe.de](http://www.MehrWertStoffe.de)

Manchmal müssen zusätzliche oder größere Restmülltonnen aufgestellt werden, um die Müllmenge zu bewältigen. Höhere Gebühren, die die buchdrucker jährlich im Rahmen der Betriebskostenabrechnung mit Ihnen abrechnen, sind die Folge. Das können Sie vermeiden! Trennen Sie konsequent und nutzen Sie die gebührenfreien blauen Papiertonnen und gelben Wertstofftonnen oder die stark vergünstigte grüne Biotonne.



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Unsere Mitglieder Gerd Henschke, Claus Steffen und Karl Werbeck feierten ihren 90. Geburtstag! Unsere Hausmeister Carsten Harm und Jörg Hebisch brachten den Jubilaren einen Blumengruß vorbei und gratulierten im Namen der Genossenschaft. Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Liebe, vor allem Gesundheit und noch viele glückliche Jahre bei den buchdruckern.

## Betriebskostenabrechnung: „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ in Steuererklärung 2020 steuermindernd geltend machen

Nach § 35 a des Einkommenssteuergesetzes (EStG) können Mieterinnen und Mieter Aufwendungen für „Haushaltsnahe Dienst- und Handwerkerleistungen“ in ihrer Wohnung steuermindernd geltend machen. Dies gilt nicht nur für von den Mietern beauftragte Dienst- und Handwerkerleistungen, sondern auch für bestimmte an den Vermieter gezahlte Betriebskostenpositionen. Darunter fallen beispielsweise Aufwendungen für Gartenpflege, Hausreinigung, Hausmeistertätigkeiten, Schornsteinfegergebühren oder Aufzugswartung. In der Steuererklärung 2020 kann die Betriebskostenabrechnung aus 2019 verwendet werden. Denn die Abrechnungsfrist, an die sich ein Vermieter bei der Erstellung und Zusendung der Betriebskostenabrechnung an den Mieter halten muss, darf bis zu 12 Monate nach Beendigung des Abrechnungszeitraums betragen (§ 556 Abs. 3 BGB). Daher gibt es die Möglichkeit, die in der Betriebskostenabrechnung als „Lohn- und Fahrtkosten“ gekennzeichneten Aufwendungen in der Steuererklärung in dem Jahr geltend zu machen, in dem der Mieter die Abrechnung erhalten hat.



### Wohin mit dem Elektroschrott?

Ausgediente Elektrogeräte dürfen nicht in den Restmüll geworfen und müssen unbedingt getrennt gesammelt werden. E-Geräte, also alle Geräte, die mit Strom aus der Steckdose, aus Batterien oder Solarzellen betrieben werden, können gefährliche Substanzen, wie Quecksilber, Blei oder Cadmium enthalten. Neben möglichen Schadstoffen enthalten E-Geräte aber auch viele wertvolle Rohstoffe, wie Gold, Silber, Platin und seltene Erden, die recycelt werden können.

Bitte nutzen Sie für die fachgerechte Entsorgung Ihres E-Schrotts

- die Recyclinghöfe der Stadtreinigung,
- die speziellen Depotcontainer (nur für Kleingeräte),
- die mobile Problemstoffsammlung (nur für Kleingeräte),
- die Sperrmüllabfuhr (gegen Gebühr).

Weitere Infos zu den Entsorgungsstandorten in Ihrer Nähe: [www.stadtreinigung.hamburg](http://www.stadtreinigung.hamburg)

## Impressum

### Herausgeber:

Baugenossenschaft der Buchdrucker eG  
Steilshooper Straße 94, 22305 Hamburg  
Tel. 040 697081-0, [www.buchdrucker.de](http://www.buchdrucker.de)

### Redaktion:

Sebastian Schleicher,  
Susanne Kunstmann-Storm

### Erscheinung und Auflage:

Zweimal jährlich, je 2.000 Stück

### Redaktionelle Unterstützung und Layout:

mitra Kommunikationsagentur GmbH, [www.mitra.hamburg](http://www.mitra.hamburg)



**Gastbeiträge:** Titel/S. 2: Klaus Raasch, [www.klaus-raasch.com](http://www.klaus-raasch.com); S. 7: Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Eschenbrook 4, 24113 Molfsee / S. 8: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin; Anbieter: mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen ([pyur.com/impressum](http://pyur.com/impressum)) / S. 8: Dr. Peter Hitpaß, Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V., Landesgeschäftsstelle Schwerin / S. 10: Streetlife e.V. Hamburg, [www.streetlife.net](http://www.streetlife.net) / S. 11: Buchhandlung Hoffmann, Friederike Rennecke

**Bildnachweis:** Adobe stock: Titel (1 YukiK), S. 6 (1 Robert Przybysz, 1 Marina), 8 (1 euthymia), 9 (1 womue), 11 (1 frittipix), 12 (1 putthipong) / Klaus Raasch: Titel (2), S. 2 (2) / Steven Haberland: Titel (1), S. 5 (1), 9 (1) / buchdrucker: S. 2 (1), 3 (1) / Christiane Striezel S. 4 (1); Juliane Bergmann S. 4 (1); Kay Schaefer S. 5 (1); Stefan Haselbach S. 5 (1) / Stiftung für Mensch und Umwelt: S. 6 (1) / Stiftung Naturschutz

Schleswig-Holstein: S. 7 (1); Malte Büttner: S. 7 (1) / shutterstock.com: S. 8 (1 goodluz) / VNW Bertold Fabricius: S. 8 (1) / Lars Groth: S. 10 / Christina Busse: S. 11 (1) / Friederike Rennecke: S. 11 (1) / Buchcover Verlag Ellert & Richter (2) / SHH: Info-Flyer S. 12

Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Artikelrecherche kann keine Haftung für Irrtümer oder Fehler übernommen werden. Alle Angaben sind bei Drucklegung gültig, doch behält sich der Herausgeber das Recht auf Änderungen vor. Der Herausgeber hat sich bis Produktionsschluss intensiv bemüht, alle Inhaber von Abbildungsrechten ausfindig zu machen. Personen und Unternehmen, die nicht erreicht wurden und Rechte an verwendeten Abbildungen beanspruchen, mögen sich nachträglich mit dem Herausgeber in Verbindung setzen. Nachdruck des Inhalts und Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitung sind nicht gestattet.